

# Anselm Feuerbachs 100. Geburtstag: 12. 9. 29.

## Ein Vermächtnis

Herausgegeben von Henriette Feuerbach  
Mit acht Frauensköpfen aus Gemälden des Meisters  
Auflage 45 000 · In Ganzleinen gebunden Rm. 8.—

Anselm Feuerbachs Vermächtnis ist im wahrsten Sinne ein Buch für Zeit und Ewigkeit.

Als das Werk zuerst erschien, schrieb am Weihnachtsabend 1881 der Münchner General-Musikdirektor Hermann Levy: Dieses Buch ist wundervoll, so tief ergreifend für jeden, der zwischen den Zeilen zu lesen versteht, so herrlich und so traurig, so erquickend und so verzweifeln — daß einem zumute ist, als sei hier ein Bild des ganzen Lebens gegeben, mit seinem Lieben und Hassen, seinem Glück und Leiden, und als habe dieser Eine alles, was der Mensch hienieden tun und leiden kann, in seinem eignen kurzen Dasein erschöpfend getan und gelitten. Und „herrlich wie am ersten Tag“ wirkt das Buch auch heute.

## Anselm Feuerbachs Briefe an seine Mutter

In einer Auswahl von Herm. Uhde-Bernays  
Mit biographischen Einführungen und Wiedergaben seiner Hauptwerke  
Auflage 25 000 · Ganzleinen Rm. 8.—

„Es dürfte in keiner Literatur eine Brieffammlung geben, die uns in die innerste Arbeitsstätte eines schöpferischen Genies solchen Einblick gewährt und zum freudigen oder schmerzlichen Miterleben all seiner mehr inneren als äußeren Ergebnisse hinreißt, wie diese Briefe Feuerbachs an seine Mutter.“  
*Neues Wiener Tagblatt.*

„Man darf dieses Buch zu unserm edelsten Besitz an Seelenzeugnissen zählen; es zwingt ganz in den Bann einer großen Natur.“  
*Kunstwart.*

## Henriette Feuerbach Ihr Leben in ihren Briefen

Herausgegeben von Herm. Uhde-Bernays  
Ganzleinen Rm. 8.—

„Dieses Werk sollte zu einem Familienbuch werden überall da, wo man dem Ideal einer inneren, seelischen Kultur nachstrebt, wo man sich an dem Vorleben edler Geister ‚Mut des reinen Lebens‘ trinken möchte.“  
*Westermanns Monatshefte.*

„Ein Ehrenbuch der deutschen Frauenwelt, wie es in unserer Literatur einzig dasteht! Henriette Feuerbach gehört zu den Schätzen der deutschen Kultur! Nur wenige wußten, daß diese Frau zu den Ersten unseres Volkes zu zählen ist. Die Enthüllung dieser Frauengestalt bereichert Deutschland. Wir brauchen solche Dokumente bitter notwendig. Hier haben wir eins der edelsten und begabtesten der Zeit.“  
*Deutsche Rundschau.*

Z

Z

KURT WOLFF VERLAG / MÜNCHEN